

Fahrradcodierung in Deutschland

Der effektive Diebstahlschutz für dein Bike

Eine Fahrradcodierung ist neben einem hochwertigen Schloss einer der wirksamsten Schritte, um Dieben das Handwerk zu legen und den illegalen Weiterverkauf gestohlener Räder massiv zu erschweren.

Was ist eine Fahrradcodierung genau?

Bei der Codierung wird eine individuelle, verschlüsselte Kombination – der sogenannte **EIN-Code** (Eigentümer-Identifizierungs-Nummer) – dauerhaft am Fahrradrahmen angebracht.

Dieser Code basiert auf einem bundeseinheitlichen System und setzt sich wie folgt zusammen:

- Dem Kfz-Kennzeichen des Wohnorts
- Einem verschlüsselten Code für die Gemeinde und die Straße
- Der Hausnummer
- Den Initialen des Besitzers
- Dem aktuellen Kalenderjahr der Codierung

Der entscheidende Vorteil für den Diebstahlschutz

Polizei oder Fundbüros können anhand dieses Codes den rechtmäßigen Eigentümer sofort ermitteln – und zwar **ohne Zugriff auf eine zentrale Datenbank**, allein durch das Entschlüsseln der Zahlen- und Buchstabenkette. Das macht den Weiterverkauf für Diebe extrem riskant, da das Rad bei einer Kontrolle sofort als Diebesgut entlarvt werden kann.

Die drei gängigen Methoden

- **Gravur / Fräsen:** Eine spezielle Maschine fräst den Code etwa 0,1 bis 0,2 mm tief in den Rahmen. Die Stelle wird anschließend mit einem transparenten Aufkleber gegen Korrosion geschützt. Diese Methode ist nicht geeignet für Carbonrahmen oder ultradünne Leichtbau-Rohre.
- **Nadelprägung:** Ein Nagel- oder Nadelpräger setzt den Code per Mikropunkten auf das Metall. Sehr materialschonend und extrem schwer zu entfernen.
- **Klebecodierung:** Für Carbon- und ultraleichte Rahmen wird eine Spezialfolie mit dem Code verwendet, die sich nur unter Zerstörung des Lacks oder der Oberfläche wieder ablösen lässt.

Wo kann man das Fahrrad codieren lassen?

Die Codierung wird in ganz Deutschland flächendeckend von verschiedenen Institutionen angeboten. Da es sich meist um Aktionstage oder feste Sprechzeiten handelt, lohnt sich vorab ein Blick auf die jeweiligen Webseiten zur Terminbuchung.

1. Der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club)

Der ADFC ist der größte Anbieter für Fahrradcodierungen in Deutschland. Die lokalen Kreisverbände bieten regelmäßige Termine in ihren Geschäftsstellen oder bei Infoständen an.

- **Wo zu finden:** Über das bundesweite Online-Terminverzeichnis direkt auf der ADFC-Webseite mittels Postleitzahl-Suche.
- **Kosten:** Für Nicht-Mitglieder meist zwischen 10 und 20 Euro. Für ADFC-Mitglieder oft stark rabattiert oder komplett kostenlos.

2. Die Landespolizeien

Viele Polizeidienststellen in den Bundesländern bieten im Frühjahr und Sommer kostenlose Codier- und Registrierungsaktionen an – oft auf Marktplätzen, vor Schulen oder direkt an den Dienststellen.

- **Wo zu finden:** Auf den offiziellen Webseiten oder Social-Media-Kanälen der jeweiligen Polizeidirektion deines Bundeslandes unter dem Stichwort „Prävention“ oder „Termine“.
- **Kosten:** In der Regel vollkommen kostenlos.

3. Fahrradfachgeschäfte und lokale Kommunen

Einige große Fahrradhändler oder kommunale Betriebe (wie Umweltämter oder Bürgerdienste) bieten eigene Aktionstage an, oft in Kooperation mit dem ADFC oder der lokalen Polizei.

Wichtige Checkliste für den Termin

Damit die Codierung durchgeführt werden darf, musst du vor Ort nachweisen, dass das Fahrrad wirklich dein Eigentum ist. Bringe folgende Unterlagen mit:

- **Eigentumsnachweis:** Eine detaillierte Kaufrechnung oder ein Kaufvertrag, auf dem dein Name und idealerweise die Rahmennummer des Rades vermerkt sind.
- **Gültiges Ausweisdokument:** Personalausweis oder Reisepass.
- **Bei E-Bikes:** Unbedingt den **Schlüssel für den Akku** mitbringen, da bei manchen Modellen der Akku entnommen werden muss, um das Codiergerät am Rahmen anzusetzen.